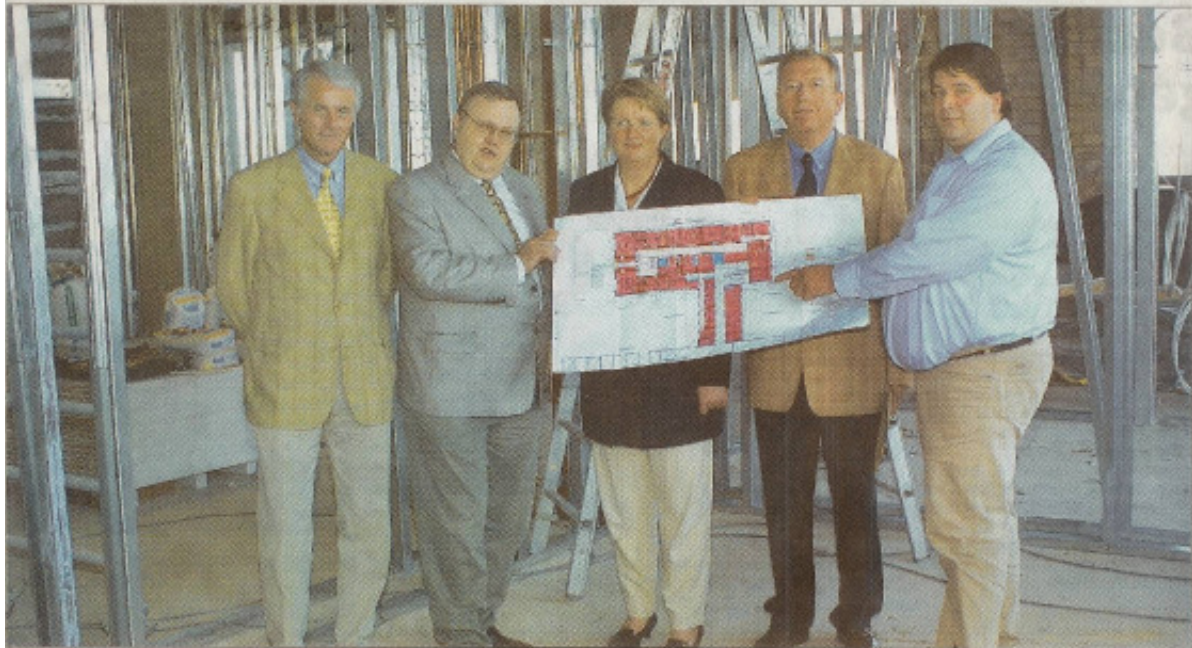


St.-Elisabeth-Hospital



Die Baupläne für den neuen OP-Trakt im Beckumer St.-Elisabeth-Hospital präsentieren mit berechtigtem Stolz (v. l.) Dr. Wolfgang Naewie, Dr. Wolff-Dieter Oberwetter, Martina Egen, Dr. Justin Möhring und Projektkoordinator Dipl.-Ing. Edgar Jussen. Bild: Krogmeier

Mit neuem OP-Trakt in die Zukunft

Von WOLFGANG KROGMEIER

Beckum (gl). „Das ist ein sehr wichtiger Schritt für die Weiterentwicklung unseres Krankenhauses.“ Verwaltungsdirektor Dr. Justin Möhring blickt voller Zufriedenheit auf eine Großbaustelle im Beckumer St.-Elisabeth-Hospital. Für rund 4,5 Millionen Euro wird im zweiten Obergeschoss des Hauses zurzeit ein hochmoderner neuer OP-Trakt gebaut. Auf einer Gesamtfläche von 1200 Quadratmetern entstehen dort allein vier neue Operationsräume, zwei davon jeweils 50 Quadratmeter groß.

„Mit einem ganzen Bündel einzelner Bauabschnitte stellt sich das St.-Elisabeth-Hospital zukunftssicher auf und erweitert in den kommenden Jahren seine bauliche und technische Infrastruktur“, stellte Dr. Justin Möhring gestern einen gewaltigen

Schritt in eine erfolgreiche Zukunft für das Beckumer Krankenhaus vor. Jetzt laufen die Arbeiten für den neuen OP-Trakt, im Anschluss wird mit dem Neubau der Geriatrie ein weiterer Meilenstein gesetzt.

Wie hoch der Stellenwert der mit der Bezirksregierung abgestimmten Baumaßnahme für das Land Nordrhein-Westfalen ist, das zeigt die Landesförderung in Höhe von 3,1 Millionen Euro für den neuen OP-Trakt. Auch der Neubau der Geriatrie in Beckum steht auf der Prioritätenliste des Landes auf dem ersten Rang. „Das ist unter 53 NRW-Krankenhäusern die wichtigste Baumaßnahme“, freut sich der Verwaltungsdirektor.

Dieser neue OP-Trakt bringt das heimische Hospital ganz weit nach vorne. Künftig können dort gleichermaßen ambulante als auch vollstationäre Operationen durchgeführt werden. Und der

zentrale Standort in der zweiten Etage des Hauses bringt auch noch erhebliche Verbesserungen bei der Organisation des OP-Betriebs. Heute sind nämlich sämtliche medizinischen Funktionen in verschiedenen Baufrakten und auf unterschiedlichen Ebenen untergebracht.

Jetzt werden im neuen OP-Trakt zwei aseptische Operationsräume errichtet, die allerhöchsten klinischen Hygienestandards entsprechen. Zusätzlich gibt es zwei neue ambulante OP-Räume mit den nötigen Nebenräumen. Ein neuer Aufwachbereich und ein größerer Bettenwartebereich mit angegliederter Funktionszone für die Aufnahme der zu operierenden Patienten sowie Aufenthaltsräume für Angehörige runden das Bild ab.

Wenn die Arbeiten voraussichtlich im März kommenden Jahres abgeschlossen sein werden, dann gelangen die Patienten

über eine neue so genannte Patientenschleuse in den OP-Bereich. Dort geht es zuerst zur Anästhesie in die mit Ein- und Zweibett-Segmenten ausgestatteten Einleitzungsräume, an die sich die eigentlichen OP-Räume anschließen. Nach der Operation gelangt der Patient über die Umbettung in den ebenfalls neuen Aufwachbereich, und von dort direkt zurück auf die jeweilige Station.

„Wir sind sehr froh, dass wir bald in optimalen Räumen sein werden. Das ist ein enormer Fortschritt, wir können dort unter optimalen Bedingungen arbeiten.“ freut sich Dr. Wolff-Dieter Oberwetter (Ärztlicher Direktor) gemeinsam mit seinem Stellvertreter Dr. Wolfgang Naewie und Pflegedienstleiterin Martina Egen auf den neuen OP-Trakt, der für die Patienten noch mehr Sicherheit bringen wird.

□ Weiterer Bericht auf der dritten Beckumer Lokalseite.